









Fotodokumentation

1. LRT - Lebensraumtypen



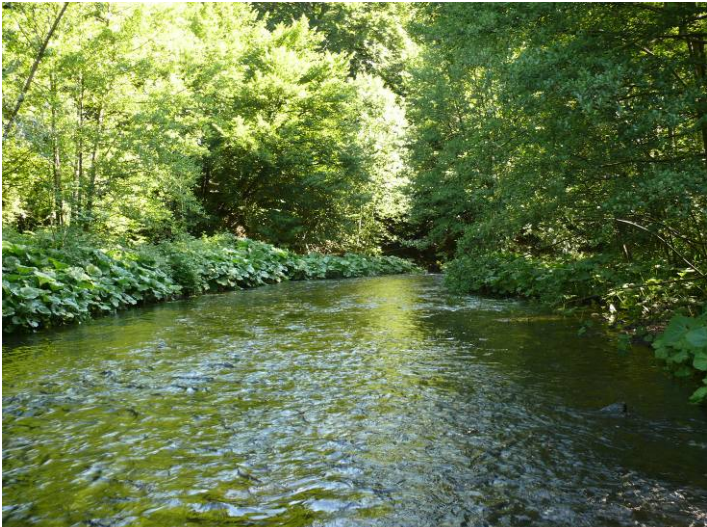


	<p>Foto 001: LRT 3260</p> <p>Bachabschnitt im Rabental mit Sumpfwasserstern (<i>Callitriche palustris</i> agg.) und Bach-Ehrenpreis (<i>Veronica beccabunga</i>) als zwei lrt-kennzeichnende Arten</p>
	<p>Foto 002: LRT 3260</p> <p>Bodeabschnitt zwischen Wendefurth und Altenbrak mit typischer Fließwasser-Gesellschaft (<i>Ranunculetum fluitantis</i>)</p>
	<p>Foto 003: LRT 3260</p> <p>Bodetal bei Treseburg mit Pestwurz-Uferfluren (FFH-LRT 6430) und Fließwasser-Gesellschaft</p>






	<p>Foto 004: LRT 6230</p> <p>Borstgrasrasen am Nordrand der Pohlwiese (ID 10061)</p>
	<p>Foto 005: LRT 6230</p> <p>Rand der Echowiese (ID 10165) mit Kreuzblümchen-Borstgrasrasen (Polygalo-Nardetum strictae)</p>
	<p>Foto 006: LRT 6230</p> <p>Östlicher Rand der Allröder Wiese mit aufgelaassenem Borstgrasrasen (ID 10046)</p>



	<p>Foto 007: LRT 6430</p> <p>Steinbornsbach (ID 10025) mit Feuchtwiesensäumen (Filipendulion ulmariae)</p>
	<p>Foto 008: LRT 6430</p> <p>Marschlebener Bach mit Feuchtwiesensäumen (Filipendulion ulmariae)</p>
	<p>Foto 009: LRT 6430</p> <p>Giersch-Pestwurz-Gesellschaft (Phalarido-Petasitetum hybridi) im Bodetal</p>



	<p>Foto 010: LRT 6510</p> <p>Bodewiesen zwischen Wendefurth und Altenbrak mit Frauenmantel-Glatthaferwiese (Alchemillo-Arrhenatheretum elatioris) (ID 10105)</p>
	<p>Foto 011: LRT 6510</p> <p>Breite Wiese mit Fuchsschwanzwiese (Galio molluginis-Alopecuretum pratensis)</p>
	<p>Foto 012: LRT 6510</p> <p>Fuchsschwanzwiese mit Kuckucks-Lichtnelke (Silene flos-cuculi) als Lrt-kennzeichnende Art</p>






	<p>Foto 013: LRT 6520</p> <p>Bergwiesen am Osterberg Altenbrak (ID 10152) mit gutem Erhaltungszustand</p>
	<p>Foto 014: LRT 6520</p> <p>Echowiese bei Allrode (ID 10165) mit Bärwurz-Rotschwengel-Wiese (Meo-Festucetum rubrae)</p>
	<p>Foto 015: LRT 6520</p> <p>Waldstorchschnabel-Golhaferwiese (Geranio-Trisetetum flavescens) im Bodetal südlich Wendefurth (ID 10159)</p>



Foto 016: LRT 8150

Kieselhaltige
Schutthalden der
Berglagen an der
Schurre im Bodetal



Foto 017: LRT 8150

Schutthalden auf
südexponierten
Hängen im Bodetal



Foto 018: LRT 8150

Enge Verzahnung
zwischen
Schutthalden und
Schlucht- und
Hangmischwäldern
(Tilio-Acerion)



Foto 019: LRT 8220

Markante Felsen prägen das Bodetal bei Thale



Foto 020: LRT 8220

Silikat-Felsfluren mit Braunstieligem Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*)



Foto 021: LRT 8220

Silikat-Felsfluren mit Gemeinem Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*)






	<p>Foto 022: LRT 9110</p> <p>Steinköpfe: Expositionsbedingter Haimsimsen- Buchenwald (Luzulo- Fagetum).</p>
	<p>Foto 025: LRT 9130</p> <p>Kleines Staugewässer im Oberlauf des Schreckenbachs als Laichgewässer des Springfrosches (<i>Rana dalmatina</i>) inmitten eines bewirtschafteten Waldmeister- Buchenwaldes (Galio- Fagetum)</p>
	<p>Foto 026: LRT 9130</p> <p>Bemerkenswerter Waldmeister- Buchenwald (Galio- Fagetum) im Flächennaturdenkmal Mammutsteinbruch. Ein seltenes Beispiel für eine wiederentwickelte Klimaxgesellschaft in einem Steinbruch.</p>



Foto 027: LRT 9130

Edellaubholzreicher
LRT 9130 Waldmeister-
Buchenwald (Galio-
Fagetum) im NSG
Eichenberg südlich
Rappodetalsperre.
Kleinstrukturen, wie
Wurzelteller und
Stammbrüche bilden
im Wirtschaftswald
wertvolle
Kleinstrukturen.



Foto 028: LRT 9170

Struktur- und
totholzreicher
ungenutzter Eichen-
Hainbuchenwald
(Galio-Carpinetum) im
Bereich der Rehtäler
im NSG Bodetal .



Foto 031: LRT 9180

Arme Ausprägung
eines Schlucht- und
Hangmischwaldes
(Tilio-Acerion) auf
Granit südöstlich von
Thale.



Foto 032: LRT 9180

Struktureiche Ausprägung Schlucht- und Hangmischwaldes (Tilio-Acerion) am steilen Oberhang zur Bode unterhalb der Gewitterklippen.



Foto 033: LRT 9180

Durch Bachlauf und Felsen strukturierter * Schlucht- und Hangmischwald (Tilio-Acerion) an einem südexponierten Hang zur Bode im Bereich der Rehtäler.



Foto 034: LRT 91E0

Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion) sind zumeist linear in den Talgründen vorhanden und werden häufig von Rücke- oder Fahrwegen begleitet.



Foto 035: LRT 91E0

Überall im PG gibt es noch deutliche Entwicklungsmöglichkeiten für den LRT *91 E0 Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (Alnopadion).



Foto 036: LRT 4030

Natürliche/naturnahe Bergheide-Vorkommen finden sich auf exponierten Kuppen am Harzrand inmitten von Eichen-Trockenwäldern (§ 37-Biotop).



Fotodokumentation 2. Nutzungen (Auswahl)



	<p>Foto 001</p> <p>Abtransport des Grüngutes per Hand auf einer Waldwiese im Steinbornsbachtal im Spätsommer 2010 (ID 10116)</p>
	<p>Foto 002</p> <p>Ältere Berg- und Feuchtwiesenbrachen im Steinbornsbachtal (ID 20037)</p>
	<p>Foto 003</p> <p>Düstere Wandwiese mit aufgelassenem Borstgrasrasen (ID 20038) (Entwicklungspotenzial FFH-LRT 6230)</p>






	<p>Foto 004</p> <p>Beräumung der trockeneren Hangbereiche im nördlichen Teil der Steinbornswiesen im Herbst 2010 (ID 10053)</p>
	<p>Foto 005</p> <p>Bergwiesenbrache (Entwicklungspotenzial FFH-LRT 6520) Düstere Wandwiese (ID 20038)</p>
	<p>Foto 006</p> <p>Entwicklungsfläche 6520 im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gepflegte Bergwiese (ID 20002)</p>



Foto 007

Handmähd im Ostteil der
Trockenbachwiese im
Rahmen des
Borstgrasrasenprojektes
2007 (ID 20021)



Foto 008

Maschinenmähd im FND
Klingengrund
(ID 10132)



Foto 009

Wiesenmähd Breite
Wiese bei Altenbrak
(ID 10108)



Foto 010

Nach der Beräumung von Altfichten entstehen ständig neue LRT 9130 Waldmeister-Buchenwälder (Galio-Fageten) oder LRT 9110 Haimsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fageten).



Fotodokumentation

3. Farn- und Blütenpflanzen



Foto 001

Arnika (*Arnica montana*) am Nordrand Pohlwiese (ID 10061)



Foto 002


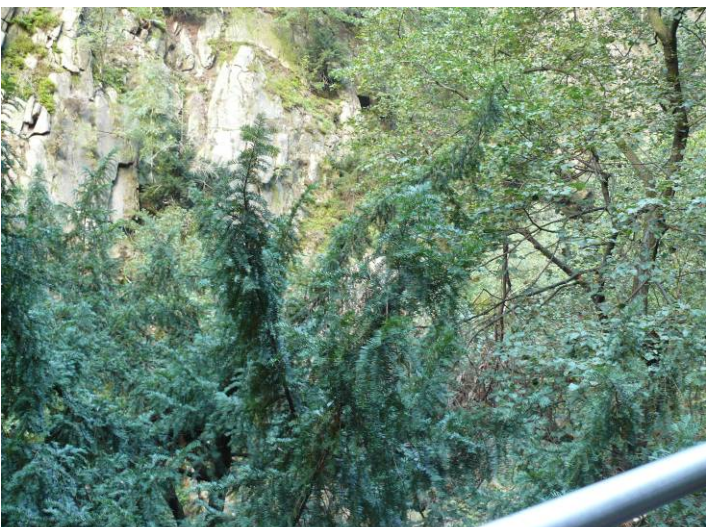

Zählung der Rosetten auf Arnika-Standorten im Plangebiet



Foto 003

Arnika-Vorkommen im nördlichen Abschnitt der Steinbornswiesen (ID 10053)



		<p>Foto 004</p> <p>Bunter Eisenhut (<i>Aconitum variegatum</i>) am Steinbornsbach (ID 10041)</p>
		<p>Foto 005</p> <p>Eibe (<i>Taxus baccata</i>) im Bodetal</p>
		<p>Foto 006</p> <p>Flutender Hahnenfuß (<i>Ranunculus fluitans</i>) in der Bode</p>






	<p>Foto 007</p> <p>Gemeines Katzenpfötchen (<i>Antennaria dioica</i>) als Irt-kennzeichnende Art der Artenreichen montanen Borstgrasrasen am Luppodehang (ID 10049)</p>
	<p>Foto 008</p> <p>Individuenreiche Vorkommen der Kopfigen Teufelskralle (<i>Phyteuma orbiculare</i>) in der Echowiese (ID 10165)</p>
	<p>Foto 009</p> <p>Schwarze Teufelskralle (<i>Phyteuma nigrum</i>) Osterberg Altenbrak (ID 10152)</p>



Foto 010

Standort der
Verschiedenblättrigen
Kratzdistel (*Cirsium
heterophyllum*) im FND
Großer Klingengrund
(ID 10132)



Foto 011

Verschiedenblättrige
Kratzdistel (*Cirsium
heterophyllum*)



Foto 012

Wiesen-Leinblatt
(*Thesium pyrenaicum*)
Trockenbachwiese



Foto 013

Nur selten erreicht im Wirtschaftswald die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) ihr natürliches Alter und entsprechende Dimensionen am Oberhang des Kottbachs.



Foto 014

Gesetzlich geschützter Eichen-Trockenwald auf bodensauren Graniten südöstlich von Thale.



Foto 015

Nährstoffreichere Diabas-Standorte: Auf diesen exponierten, aber oftmals extrem trockenen Standorten, finden sich Kleinstandorte für Speierling (*Sorbus domestica*) und Elsbeere (*Sorbus torminalis*).



Foto 016

Der Nordische Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*) ist ein typischer Farn besonnter Silikatfelsen.



Foto 017

Der Zwergschnäpper besiedelt durchaus „unspektakuläre“ Waldstrukturen. Entscheidend ist ein deutlicher Dichtschluss mit ausgeprägter Totastzone.



Foto 018

Silikatfluren finden sich in verschiedenster Ausprägung. Hier eine offene, belichtete Flur am südexponierten Hangfuß zur Bode mit Zackenmützenmoos (*Racomitrium spec.*).



Fotodokumentation

4. Tierarten



Foto 001

blütenreiche Wiesen
beherbergen eine
artenreiche
Schmetterlingsfauna –
hier Admiral (*Vanessa
atalanta*) auf Teufels-
Abbiß (*Succisa
pratensis*)



Foto 002

Feuersalamander
(*Salamandra
salamandra*) im
Dambachtal



Foto 003

Feuersalamander
(*Salamandra
salamandra*) im
Bodetal



Fotodokumentation

5. Beeinträchtigungen u. Gefährdungen



Foto 001

Dichte Bestände der neophytischen Art Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) gefährdet die heimischen Ufer-Staudenfluren



Foto 002

Die Roßtrappe als touristischer Magnet im FFH-Gebiet



Foto 003

Durchforstungsabfälle im Kleinen Klingengrund



Foto 004

Die Bergwiese der Runden Wiese wurde 2010 gemulcht.



Foto 005

Hohe Wilddichte in Quellbereichen (hier Rabental) (ID 10019)



Foto 006

Holzlagerplätze unmittelbar am Bachrand (Kleines Mühlental)



Foto 007

Uferfluren mit Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*) im Bodetal bei Treseburg



Foto 008

Intensiv genutzte Pferdeweide und Gehölzhaufen im Luppobodetal (ID 20057)



Foto 009

Quellbereich Kästental mit Durchforstungsabfällen (ID 10038)



Foto 010

Wehranlage in der Bode zwischen Wendefurth und Altenbrak



Foto 011

Wiesenbrache
Köthenfleckschwiese
(ID 20049)



Foto 012

Laubholzreste nach Kalamität: Durch Borkenkäferbefall und nach folgenden Windwürfen entstanden großflächige Kahlflecken. Das wenige Laubholz (Birke) wird im günstigen Fall so wie hier belassen.



Foto 013

Große beräumte kalamitätsbedingte Kahlschläge, wie hier in der Lehmwandschlucht geben die Chance die Bachwälder wieder zu entwickeln.



Foto 014

Der Blick vom Nordhang des Bodetals Richtung Treseburg zeigt fast nur naturnahe Laubwaldbestände. Hier finden sich keine kalamitätsbedingten Kahlschläge.



Foto 015

Wegedurchlässe von kleine Bachläufen bedürfen einer besonderen Beachtung. Derartige Sohlabstürze gefährden die Durchlässigkeit und sind zu beseitigen.



Foto 016

Höhlenbäume sind in jedem Fall zu erhalten. Höhlen in der Hauptstammachse sollten nicht übersehen werden.



Foto 017

Totholz im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und energetischer Verwertung.